

Liebe Leserinnen und Leser des Tinnitus-Forums, liebe Freunde der Schule des Hörens und der Initiative Hören,

Initiative
Hören

die Schule des Hörens feiert ihr 20-jähriges Bestehen! Der im Oktober 1996 gegründete gemeinnützige Projektkreis Schule des Hörens e.V. hat über Projekte wie **Olli Ohrwurm**, **Radio108.8** und **AUDITORIX** wie keine vergleichbare Institution in Deutschland das Thema Hören in die deutschen Kindergärten und Schulen getragen. Neben kostenfreien Bildungsmedien und Onlineangeboten ent-

wickelte sie themenbezogene Veranstaltungen wie die Klangkunstreihe **HEAR.ing** im legendären Kölner Stadtgarten, das **Blind Date Hörfestival** im Mediapark Köln oder die **RadioDays** in Kooperation mit ARD-Anstalten. Wir blicken in dieser Ausgabe zurück auf zwanzig Jahre, in denen die Schule des Hörens maßgeblich dazu beigetragen hat, das öffentliche Bewusstsein für das Hören zu stärken und neue

Grundlagen für die Hörbildung in Deutschland zu schaffen.

Viel Spaß beim Lesen
Ihre

Schule des Hörens

und

Initiative Hören

20 Jahre Schule des Hörens e.V.

Ende der 80er Jahre bekam Karl Karst, heute Programmchef des Kulturradios WDR 3, den Auftrag, für das 40. Jubiläum der ARD ein „Hör-Spiel-Spiel“ zu produzieren, eine Collage aus über 300 Tonschnipseln der Rundfunkgeschichte. Sein Ziel war es, die Geschichte der Radiokunst anhand der Akustik, der Geräusche, der Musik und der Stimmen selbst-erläuternd wie ein Hörspiel vorzustellen.

Das Projekt gelang und gemeinsam mit Christoph Buggert, dem damaligen Hörspielleiter des Hessischen Rundfunks, erörterte er kurze Zeit später die Idee einer „**Schule des Hörens**“ – einer Geschichte des Klangs, der Stimme, des Ohrs. Für die geplante Sendereihe tauchte Karl Karst tief in die Kulturgeschichte, Philosophie und Psychologie des Hörens ein und entwickelte bereits während seiner Recherchen neue Konzepte für die Hörforschung und Hörbildung. Es entstanden Vorträge, Workshops und Seminare, durch die er ein wachsendes Publikum mit seiner Faszination für die Welt des Hörens ansteckte.

Anlässlich des ersten internationalen Symposiums zur „Zukunft der Sinne“ der Bundeskunsthalle Bonn 1993 wurde Karl Karst um einen Vortrag gebeten. Er präsentierte die „Geschichte des Ohrs. Eine Chronologie“, in der er erstmals die Forderung nach einem Museum für die akustische Welt stellte und einen interdisziplinären gesellschaftlichen Zusammenschluss zum Thema Hören anregte – eine „Stiftung Hören“. Im gleichen Jahr folgte die Einladung zur internationalen Tagung „The Tuning of the World“ des Banff Centre for the Arts in Canada, auf der er den Vortrag „School of Hearing“ hielt und die Idee einer institutionellen Schule des Hörens mit dem Ziel einer Stiftung Hören vorstellte.

Auf die Präsentation seiner Idee einer Schule des Hörens gab es zahlreiche unterstützende Reaktionen. Man müsse sie realgründen und eine übergreifende gesellschaftliche Institution schaffen, die sich – vergleichbar der Stiftung Lesen – dem Hören verpflichten solle. Für sein Ziel fand er immer mehr Unterstützer. Im Oktober 1996 kam es dann zur Gründung des Projektkreises Schule des Hörens e.V. in Köln, dem sich in den ersten Monaten 60 Gründungsmitglieder, darunter Radiomacher, Klangdesigner, Medienkünstler, Musiker und Pädagogen, aber auch institutionelle Partner wie die Deutsche Tinnitus-Liga, die Schweizer Stiftung Haus der Klänge und der Niederösterreichische Klangturm St. Pölten anschlossen.

Schon im Herbst 1997 startete die Schule des Hörens eine monatliche **Veranstaltungsreihe: HEAR.ing**, die bis Ende 2001 vier Jahre lang erfolgreich im Kölner Stadtgarten stattfand. Die von Karl Karst gemeinsam mit Michael Rösenberg konzipierte und moderierte Reihe präsentierte Radiokunst, SoundART und Medienkunst, aber auch kulturpolitische Diskussionen zu den Grundlagen des Hörens, des Klangs, der Musik und der Stille...

1998 folgte das groß angelegte **Hörfestival „Blind Date“ für Kinder und Jugendliche**, das die Schule des Hörens im Auftrag der Landesarbeitsgemeinschaft Lokale Medienarbeit NRW im Mediapark Köln mit einer Klangskulpturen-Ausstellung, Soundperformances, akustischen Aktionsräumen und einem Dunkel-Café realisierte. An den parallel stattfindenden Workshops und Seminaren beteiligten sich Schulen und Medienwerkstätten aus ganz NRW.

Ziel der Schule des Hörens ist es, zielgruppenspezifische Angebote für eine sinnlich-emotionale Hörbildung zu entwickeln, diese Konzepte in Verbindung mit öffentlichen Einrichtungen umzusetzen und die Ergebnisse flächendeckend und für die Nutzer möglichst kostenlos bereitzustellen. Dabei geht es zum einen darum, die „**Sinneskompetenz**“, wie Karl Karst sie genannt hat, zu fördern und zu schulen, und zum anderen darum, das weithin fehlende Grundlagen-Wissen über



Das Ohr – Hörpuzzle von Karl Karst

das Hören zu vermitteln – und dies möglichst gesellschaftsweit. Langfristiges Ziel ist die Integration der Hörbildung in die Projekt- und Lehrpläne von Kita und Schule. Grundlegendes Prinzip dabei ist der Leitsatz: „**Prävention durch Faszination**“, den Karl Karst für die Arbeit der Schule des Hörens prägte. Diesem Vorsatz folgen bis heute alle Projekte und Initiativen der Schule des Hörens.

Olli Ohrwurm und seine Freunde

Durch einen Vortrag in der Landeszentrale für Gesundheit in München, den Karl Karst vor ReferentInnen bayerischer Gesundheitsämter hielt, erfuhr das Bayerische Gesundheitsministerium von den Kindergarten-Seminaren der SDH, über die kurz zuvor auch das NDR-Gesundheitsmagazin „Visite“ berichtet hatte. Aus dieser Begegnung entwickelte sich eine mehrjährige Zusammenarbeit mit dem Bayerischen Gesundheitsministerium, in dessen Auftrag die Schule des Hörens das Bildungsprojekt „Olli Ohrwurm“ realisierte und zunächst 1999 einen opulenten Kindergarten-Ordner mit 2 CDs veröffentlichte und 2001 ein Ringbuch für die Grundschule, das nur wenig später bereits in einer zweiten Auflage erschien.



Olli Ohrwurm – Schule des Hörens für Kinder

Leitfigur der beiden Bildungsmedien ist der Geräusche-Sammler und Ohrhöhlenforscher Olli Ohrwurm, der gemeinsam mit seinen Freunden Lola Laut und Leo Leise vielfältige Hörabenteuer erlebt. Mehr als 40.000 Exemplare der Materialien wurden damals kostenlos an die Kitas und Grundschulen in Bayern verteilt. Die Nachfrage aus anderen Bundesländern war groß und konnte bis 2014 über die Landeszentrale für Gesundheit in Bayern befriedigt werden.

Radio 108,8 – Computerspiel

Nach den Zielgruppen Kindergarten und Grundschule widmete sich die SDH im Auftrag der Bundeszentrale für gesundheitliche

Aufklärung (BZgA) den zehn- bis vierzehnjährigen und entwickelte für sie das 2004 veröffentlichte **Computerspiel Radio108,8**. Die CD-ROM wurde bundesweit in über 150.000 Exemplaren kostenlos verteilt. Das Strategie-Spiel rund um einen Jugendradiosender vermittelt spielerisch Hör- und Medienwissen. Wichtigste Botschaft: Wer Radio machen will, muss wissen, wie das Hören funktioniert, denn das Radio lebt allein von diesem Sinn! Das PC-Spiel wurde 2004 mit dem **Comenius-Siegel** ausgezeichnet. Auf Basis des PC-Spiels entstand 2006 die gleichnamige Internetpräsenz www.radio108.de. Sie liefert eine Geräusche-Küche, ein Audioprogramm, ein großes Hör-Lexikon und vorproduzierte Beiträge zu Themen rund um Hören, Musik, Lärm, Radio usw. Parallel bot die Schule des Hörens Workshops und Kinderreporter-Aktionen an, über die sowohl die Sinneskompetenz als auch die Medienkompetenz der Kinder gefördert werden konnten.

AUDITORIX

2006 erhielt die Schule des Hörens den Auftrag für **AUDITORIX**, das Gemeinschaftsprojekt von Initiative Hören e.V. und Landesanstalt für Medien NRW in Kooperation mit der Stiftung Kunst, Kultur und Soziales der Sparda-Bank West sowie dem Westdeutschen Rundfunk. **AUDITORIX** – ein neugieriger, kleiner Löffelhund mit großen Ohren – ist nach Olli Ohrwurm die zweite Leitfigur, die die Schule des Hörens entwickelt hat. Den Namen erfand Karl Karst 2004 zunächst als Titel für ein neues Qualitätssiegel für Kinderhörbücher, das 2009 an den Start ging.

Noch vor der Einführung des **AUDITORIX-Hörbuchsiegels** erschien 2008 die **AUDITORIX-Hörwerkstatt**, eine medienpädagogische Lernsoftware mit lizenzfrei nutzbaren Musiken und Geräuschen zum Selbstproduzieren von kleinen Hörspielen und Radiostücken. In zwei Auflagen mit zusammen 60.000 Exemplaren wurde die von der SDH entwickelte **AUDITORIX**-Lernsoftware als Datenträger publiziert und mit Empfehlung des NRW-Schulministeriums an Lehrkräfte und Pädagogen aller Grundschulen sowie der 5. und 6. Klassen in NRW kostenlos verteilt. Mit **AUDITORIX** tauchen die Kinder ein in eine Welt des Hörens, der Stimme, der Klänge, der Musik und der Audiotechnik. Sie erlernen die besondere Bedeutung des Akustischen spielerisch und sinnlich-emotional.

Parallel zur Lernsoftware entstand das **Online-Bildungsangebot** www.auditorix.de, das heute zu den umfangreichsten deutschsprachigen Internetangeboten zum Thema Hören für Kinder gehört und mit zahlreichen Preisen und Qualitätssiegeln wie dem Erfurter Netcode, dem Comenius-EduMedia-Siegel und der begehrten Comenius-EduMedia-Medaille ausgezeichnet wurde. Der Empfehlungsdienst von schau-hin! (Elternratgeber von ARD, ZDF und TV-Spielfilm) und Klicktipps.net zählt www.auditorix.de zu den zehn besten mobilfähigen Kinderseiten.



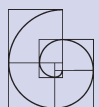
Noch viel zu tun!

Heute lässt sich sagen, dass die Schule des Hörens das Thema Hören in den zurückliegenden 20 Jahren erfolgreich in die Gesellschaft getragen hat. Insbesondere durch die im Auftrag von Landes- und Bundeseinrichtungen entwickelten zielgruppenspezifischen und kostenfreien Bildungsmedien ist es der Schule des Hörens gelungen, Angebote zu entwickeln, die nicht nur Teilaspekte des Hörens betrachten, sondern eine umfassende sinnlich-ästhetische Hörbildung ermöglichen. Gemeinsam mit ihren Partnerinstitutionen wird die SDH ihre gemeinwohlorientierte gesellschaftliche Arbeit weiter fortsetzen. Der Bundesverband INITIATIVE HÖREN und die STIFTUNG HÖREN, die auf der Arbeit der Schule des Hörens fußen, werden diese Arbeit verstetigen. „Wir haben schon einiges geschafft“, sagt Prof. Karst rückblickend, „aber es gibt noch viel mehr zu tun!“

Schule des Hörens e.V.
Marienstraße 3, 50825 Köln
post@schule-des-hoerens.de
www.schule-des-hoerens.de

Tel. (0221) 30170570
www.schule-des-hoerens.de

INITIATIVE HÖREN e.V.
post@initiative-hoeren.de
www.initiative-hoeren.de



Initiative
Hören